

fallend sind, unter andern, einige sehr hohe und breite, einzeln stehende und dünn abgearbeitete Wände; bey dem ersten Anblick glaubt man Rudera eingestürzter Gebäude zu sehen, und man wundert sich, daß die dünnen Mauern allen Stürmen Trotz bieten und unerschüttert fest stehen.

Gern würde man in dem Grunde fortgehen. Es verlohnte sich auch der Mühe, wenn man ihn ganz durchwandeln könnte: denn es giebt weiter oben noch sehr anziehende Stellen; aber das Wasser hat dort den Fußboden zu sehr verwaschen, und spült hin und wieder unmittelbar an die Grundvesten der Felswände. Man muß sich also entschließen, fast in der Mitte des gangbaren Thales den Weg, welcher unter der Liebethaler Kirche neben dem Wäsfserchen, das die Klemnitz heißt, und links bergauf führt, in das Dorf hinauf zu steigen. Das ist derselbe Weg, der die Reisenden aus dem Dorfe herunter bringt.

Nun